

Die Lebensmittelmärkte in dieser Woche.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Zur Aufstellung gelangten auf dem dieswöchigen Rindermarkt 4052 Stück, d. i. gegen die Vorwoche um 1467 Stück mehr. Außerdem wurden für Heereszwecke außer Markt 2026 Stück bezogen. Ferner wurden angekauft durch die „Dezeg“ 791 Stück für Volksernährungszwecke 435 Stück und für die Eigenregie der Garnison 60 Rinder. Der Markt für lebende Schafe war mit 913 Stück besetzt, d. i. um 73 Stück mehr als in der Vorwoche. Der Schweinemarkt blieb ohne Zufuhren. Außer Markt wurden 1645 Stück angekauft. Der Jung- und Stechviehmarkt war mit 1594 Rälbern, 250 lebenden Lämmern, 486 ausgeweideten Lämmern, 368 Weidner Schafen und 523 Weidner Schweinen besetzt, d. i. um 64 Rälber, 84 Weidner Schweine und 250 lebende Lämmern mehr wie in der Vorwoche. Die Preislage blieb auf allen Gebieten vorwiegend unverändert. Auf dem Fleischmarke der Großmarkthalle waren die Zufuhren etwas größer. Der Verkehr war ein lebhafter. Die Vorräte an Rind- und Kalbfleisch reichten knapp hin. An Schweinefleisch standen circa 5000 Kilogramm (nordischer Herkunft) von der „Dezeg“ und einige hundert Kilogramm ungarischer Provenienz zur Verfügung.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis 7.48, ohne Zuwage 9.48 bis 10.48, hinteres mit Zuwage 8.— bis 8.48, ohne Zuwage 10.98 bis 11.98. Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—, Volksrindfleisch mit Zuwage 8.—, Weiried, Lungenbraten, Kostbraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindsunge frisch 5.68 bis 6.50, Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.50, Karree und Schulterblatt 10.50, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Schweinefleisch, Gemeinde Wien, nordischer Herkunft 11.20, ungarischer 15.60, ungarisches, geräuchert 18.— bis 20.—, polnisches 14.50, Speck frisch 9.60 bis 22.—, geräuchert 9.60 bis 20.50, Bauchsilz 8.60 bis 20.—, Rindsfett — bis —, Schweineschmalz 9.60 bis 22.—, Kalbfleisch: vorderes 5.58 bis 6.40, hinteres 6.40 bis 7.40, Schuittel 9.— bis 9.20, Schafffleisch: vorderes 8.— bis 8.80, hinteres 9.— bis 12.—, Rihfleisch: vorderes 7.50 bis —, hinteres 8.50 bis —, Lammfleisch: vorderes 8.— bis 9.—, hinteres — bis —, Rindfleisch bester Qualität, vorderes 12.80, hinteres 14.60, Bratenfleisch 17.60 per 1 Kilogramm. An Volksrindfleisch kamen im Wochenlaufe 1900 Viertel zur Verteilung. An Rindsinnereien wurden aus Ungarn 20.172 Kilogramm zugeführt. Die Bahnzufuhren beliefen sich auf 40 Waggons mit 1.510.600 Kilogramm Fleischwaren. Die Preislage blieb bis auf Lamm- und Schafffleisch, das sich gegen Wochenende um Kr. 1 bis 2 per 1 Kilogramm im Preise ermäßigte, unverändert. Der Samstagverkehr setzte gleich bei Halleneröffnung lebhaft ein und steigerte sich zusehends. An Bohlsfahrtsrindfleisch zu Kr. 3.60 kamen 400 Kilogramm zur Abgabe, an Kriegswurst gab die Gemeinde Wien 150 Kilogramm und die Großschlachtereien 250 Kilogramm ab, die reichend Absatz fanden. An Wild gab es eine größere Menge ungar. Girschfleisch, Schlegel kostet Kr. 12.—, Schulter 10.—, Filet 18.—, das übrige 7.— bis 8.—, etwas Rehfleisch zu 8.— bis 16.— per 1 Kilogramm und Hasen zu 15.50, Rüdchen und Lauf 11.40, Lauf oder Rüdchen 5.— und das Junge 3.20 bis 4.— per 1 Stück. An Fischen kamen 71.312 Kilogramm Süßwasser- und 16.876 Kilogramm Seefische, die Zufuhren waren um 57.127 Kilogramm Süßwasser- und 14 Kilogramm Seefische stärker wie in der Vorwoche. An Butter fehlten die Zufuhren. An Eiern kamen 67.560 Stück an. Ein ungar. Ei kostet 49 Heller, ein galizisches 34 bis 36 und ein polnisches 27 bis 28 Heller per 1 Stück. An Kartoffeln kamen 17.100 Meterzentner auf den Markt. Ründe kosteten 44 Heller, Kipfler 96 Heller. Für Mindestbemittelte gibt es runde zu 10 Heller das Kilogramm. An Gemüsen kamen 13.141 Meterzentner auf den Markt. Es kosteten: Kohl 19 bis 38, Kraut 71 bis 80, Kohlrabi 15 bis 32, Karfiol 37 bis 54, Hauptesalat 11 bis 20, Kochsalat 13 bis 25, gekrauter Salat 15 bis 24, Sellerie (Salat) 35 bis 50, rote Rüben 18 bis 36, gelbe Rüben 8 bis 20, Petersilie 8 bis 20, Paprika 8 bis 14 Heller pro Stück, Kohl Kr. 1.18 bis 1.54, Vogelsalat 1.08 bis 1.24, Sprossentohl 1.58 bis 1.64, Rotkraut 1.58 bis 1.64, Kochsalat 1.24 bis 1.50, Spinat —.86 bis 1.16, Spinatersah 46 bis 72 Heller, Karotte Kr. 1.08 bis 1.40, weiße Rüben 80 bis 82 Heller, rote Rüben 74 bis 130 Heller, Kürbis 46 bis 130 Heller, Paradieser Kr. 1.04 bis 1.40 und Gurken 58 bis 82 Heller, Zwiebel Kr. 1.54 bis 2.44, Knoblauch Kr. 2.74 bis 3.90, Sallimafsch Kr. 1.80 bis 2.—, getrocknet 1 Dekagramm 47 bis 52 Heller, alles pro 1 Kilogramm. An Obst kamen 26.312 Meterzentner an. Äpfel lösten

Kr. —.94 bis 4.26, Birnen Kr. 1.26 bis 3.28, Quitten-Äpfel Kr. 1.46 bis 2.04, Weintrauben Kr. 3.08 bis 4.90, Nüsse Kr. 3.66 bis 4.90, Hagebutten Kr. —.74 bis 1.—, Preiselbeeren Kr. 1.40 bis 1.48. Mit Obst ist der Markt ausreichend versehen.

Die Abgabe von Schweinen in St. Marg.

Die Genossenschaft der Fleischer macht darauf aufmerksam, daß Montag, den 22. d. im Schweineschlachthause in St. Marg ungarische Schweine mit den Nummern von 3257 bis 3453 und von 2001 bis 2204 und Innereien mit den Nummern von 13 bis 32 an die Fleischer und verschleifer zur Verteilung gelangen.

Der Rindermarkt.

Für den Montag, den 22. d. stattfindenden Rindermarkt sind bis zur Berichtsstunde 1200 bis 1300 Stück Mast- und 200 bis 300 Stück Beilvieh angemeldet. Ausgeladen sind bis zur Berichtsstunde ungefähr 600 Mast- und 100 Stück Beilvieh.